

UND JETZT:

GRÜNE WIRTSCHAFT



Antrag an das Wirtschaftsparlament Niederösterreich, Sitzung am 10.05.2023

19.04.2023

ARBEITSMARKT: Standort und Integration gezielt durch Weiterbildung stärken

Begründung:

Die Integration von Migrant:innen ist nicht nur gesellschaftlich geboten, sondern auch eine wirtschaftliche Notwendigkeit. Der mittlerweile manifeste Fachkräftemangel wird sich demografisch bedingt weiter verschärfen. Neben der Anwerbepolitik qualifizierter Arbeitskräfte aus Drittländern – ein Wettbewerb der weltweit geführt wird – gilt es daher, das Arbeitskräftepotenzial der erwartbaren Zuwanderung zu erschließen und zu fördern. In deren Arbeitsmarktintegration (im Sinne eines Um- und Aufstiegs) muss rechtzeitig und ausreichend investiert werden. Hierfür kann auf zwei Ebenen angesetzt werden: Qualitativ hochwertige Deutschkurse auch berufsbegleitend kostenlos und bis zum Niveau C1 zu ermöglichen sowie eine Bildungsberatung für Migrant:innen als Bringschuld zu etablieren.

Maßnahmen

Kompetenzerwerb in der Zweitsprache Deutsch forcieren: Gute Deutschkenntnisse sind die wichtigste Voraussetzung für Höherqualifizierung und Beteiligung am lebensbegleitenden Lernen. Sie sind die Voraussetzung für den beruflichen Um- und Aufstieg. Künftig sollten daher allen Personen mit anderer Erstsprache als Deutsch Grund- und Aufbau-Deutsch-Kurse bis zum Sprachniveau C1 kostenlos zugänglich sein. Auch wenn vielen bereits mit dem Sprachniveau A2 die Integration in den Arbeitsmarkt gelingt, soll der fortgesetzte, kostenlose Spracherwerb bis zum Niveau C1 berufsbegleitend ermöglicht werden. In der Regel finanziert das AMS nur A1-, A2- und ggf. B1-Kurse. Bei uns werden Migrant:innen, die sich mit ihrem Erwerbseinkommen hierzulande häufig erst eine Existenz aufbauen müssen, durch anfallende Kurskosten und Prüfungsgebühren nicht zum Weiterlernen ermutigt. Das führt nicht selten dazu, dass sie

UND JETZT:

GRÜNE WIRTSCHAFT



aufgrund unzureichender sprachlicher Kompetenzen im unqualifizierten Niedriglohnsektor und häufig in prekären Dienstverhältnissen stecken bleiben.

Bis dato scheitert der erfolgreiche Deutsch-Kompetenzerwerb nicht selten auch am suboptimalen Setting: Die Kurse sind sehr heterogen zusammengesetzt: Höher gebildete Teilnehmende, welche in der Regel über gute Kenntnisse in der Brückensprache Englisch verfügen und im Kurs tendenziell unterfordert sind, lernen gemeinsam mit oft lernungewohnten Zuwander:innen, welche in Basiskursen mehr oder wenig gut alphabetisiert wurden. Für den Kompetenzerwerb wären weniger heterogene und kleinere Gruppen, im Falle der lernungewohnten Teilnehmenden auch Herkunftssprachenunterstützung (Team-Teaching) hilfreich.

Strukturierte bildungsberatende Nachbetreuung für Migrant:innen umsetzen: Migrant:innen, die sich im Niedriglohnsektor etablierten, weil sie über keine oder geringe berufliche Qualifikationen / unzureichende Deutsch-Kenntnisse verfügen sowie jene, welche – verglichen mit ihrem vormaligen Job im Herkunftsland – unter ihren Qualifikationen arbeiten, sollte eine Nachbetreuung zur Verfügung stehen: Nach ihrem Arbeitsantritt sollten sie regelmäßig (z.B. alle drei Monate oder halbjährlich) zu einem kostenlosen Coaching eingeladen werden. Sofern im Unternehmen der Betroffenen keine professionelle Personalentwicklung stattfindet, sollten diese Arbeitnehmer:innen Gelegenheit bekommen, mit ihrem Coach Weiterbildungsperspektiven zu entwickeln: Neben der Verbesserung des Deutsch-Kompetenz-Niveaus könnten dabei aktuell benötigte, vorhandene (informell erworbene) Kompetenzen sowie der persönlich angestrebte Kompetenzerwerb besprochen werden. Ziel dieser Nachbetreuung ist es, zum berufsbegleitenden Weiterlernen zu ermutigen und die Entwicklung künftiger beruflicher Kompetenzen zu unterstützen. So könnten in diesem Prozess etwa das Absolvieren einer Lehrabschlussprüfung, einer Berufsreifeprüfung oder aber auch einer (Fach-)Hochschulausbildung zu attraktiven Langfristzielen werden.

UND JETZT:

GRÜNE WIRTSCHAFT



Die Grüne Wirtschaft stellt daher folgenden Antrag:

Das Präsidium der Wirtschaftskammer möge sich dafür einsetzen, dass das Wifi kostenlose Deutschkurse bis C1 sowie die Bildungsberatung für Migrant:innen etabliert und forciert.

Mit freundlichen Grüßen

Die Fraktion der Grünen Wirtschaft:

August Lechner

Delegierter zum
Wirtschaftsparlament

Klaus Hochkogler

Delegierter zum
Wirtschaftsparlament

Mag.ª Rita Newman

Delegierte zum
Wirtschaftsparlament

Lothar Rehse

Delegierter zum
Wirtschaftsparlament